

Harnsäure (Urin)

Stand: 08.09.2017

Einheit: mg/dl

Referenzbereich / Therapeutischer Bereich / Zielbereich

Geschlecht	max. Alter	Bereich
		37-92 mg/dl

Material

Urin Monovette, 10 ml, gelb

Beschreibung

Hyperurikämien können durch Überproduktion oder verminderte Ausscheidung der Harnsäure verursacht sein. Hauptursache ist eine renale Störung der tubulären Sekretion, wodurch bei erhöhter Plasma-Harnsäure verminderte Urinspiegel gefunden werden.

Gesteigerte Biosynthese von Purinen durch Enzymstörungen führen bei Nieren-Gesunden zu erhöhten Plasma-Harnsäurewerten und zu erhöhter Ausscheidung.

Indikation

Harnsäurebestimmungen werden zur Diagnose und Verlaufskontrolle zahlreicher Nieren- und Stoffwechselstörungen wie Niereninsuffizienz, Gicht, Leukämie, Psoriasis, bei Hungerzuständen und anderen Erkrankungen mit Ernährungsstörungen sowie bei Patienten unterzytostatischer Therapie eingesetzt, ebenso bei V.a. hereditäres Lesch-Nyhan-Syndrom.

Erhöht: Hyperurikämie, Leukämie, vermehrter Zellzerfall nach Bestrahlung und Chemotherapie, tubuläre Funktionsstörungen.

Erniedrigt: Niereninsuffizienz, Hungern und alle azidotischen Zustände.

Abrechnungsinformation

Katalog	Ziffer	Wert
GOAE	3583.H1	40 GOÄ-Punkte, 1.0-fach: 2.33 Euro
EBM	32064	0.25 Euro

Akkreditierung

Ja. Der Parameter ist nach DIN EN ISO 15189 akkreditiert.

Bearbeitung

täglich (Mo-Fr)